



Die lustige Weihnacht von James Krüss

Heute tanzen alle Sterne
Und der Mond ist blank geputzt.
Petrus in der Himmelsferne
Hat sich seinen Bart gestutzt.

Überall erklingt Geläute,
fröhlich schmückt sich Groß und Klein
und die Heiligen tragen heute
ihren Sonntags-Heiligenschein.

Es ertönen tausend Flöten,
tausend Kerzen geben Glanz
und die würdigen Kometen
wedeln lustig mit dem Schwanz.

Hintern Zaun im Paradiese,
gar nicht weit vom Himmelstor,
musiziert auf einer Wiese
auch der Engelskinderchor.

Ihre roten Tröpfelnasen
Putzen sich die Kleinen schnell
Und dann singen sie und blasen
Auf Fanfaren, silberhell.

Jedes Jahr um diese Stunde
Singen sie nach altem Brauch.
Alle Sterne in der Runde
Lauschen – und die Menschen auch.

Manchmal aber, leise, leise,
wird der Chor der Engel stumm
und im ganzen Erdenkreise
geht ein sanftes Flüstern um.

Dann erscheinen sieben Schimmel.
Zärtlich ruft es: „ Hü und hott!“
Und gemächlich durch den Himmel
Fährt daher der liebe Gott.

Da verstummen alle Lieder
Und die Engel machen fix
Mit gefaltetem Gefieder
Vor dem Herrgott einen Knicks.

Alle goldnen Sternenherden
Drehn sich still dazu im Tanz
Und im Himmel wie auf Erden
Leuchtet Weihnachtskerzenglanz.

